

Wohin mit den Büchern oder was finden Sie im Freihandbereich?

Jährlich erscheinen weltweit 1,8 Mio. Bücher, davon 575.000 in Europa und 65.717 in Deutschland. Die Württembergische Landesbibliothek verfügt über einen – im Verhältnis zu anderen in der Bedeutung vergleichbaren Bibliotheken – relativ kleinen Literaturetat von ca. 2 Mio. €. Von diesem Betrag stehen ca. 700.000 € für den Erwerb von Büchern zur Verfügung, d.h. es ist eine sorgfältige Auswahl zu treffen.

Diese Aufgabe übernehmen Fachbibliothekarinnen und -bibliothekare, die in dem jeweiligen Fach, das sie studiert haben, einen guten Überblick über den Stand der Forschung und die Entwicklung der jeweiligen Fachdisziplin besitzen. Sie verfügen über ein Budget, das der Bedeutung des Fachs für die Württembergische Landesbibliothek entspricht. Da das Profil der Bibliothek auf die Geisteswissenschaften ausgerichtet ist, hat die Kollegin, die die Naturwissenschaften und Technik betreut, eine kleinere Summe zur Verfügung als der Kollege, der für die Geschichte zuständig ist. Insgesamt erwirbt die Bibliothek auf diese Weise rund 20.000 Bücher. Weitere 20.000 Bücher gelangen über den Weg der Pflichtabgabe der Verlage Baden-Württembergs ins Haus. Insgesamt kommen also jährlich 40.000 Bände in die Bibliothek.

Wohin also mit dem jährlichen Zuwachs von 40.000 Büchern? In die Freihandaufstellung oder ins Magazin?

Die Württembergische Landesbibliothek hat im Lauf ihrer 260jährigen Geschichte 6,3 Mio. Medieneinheiten gesammelt, davon sind 4,3 Mio. Bände. Bis 2020 waren diese Bücher in unterirdischen Geschossen aufbewahrt. Nur ein kleiner Bestand war in den Lesesälen frei zugänglich, aber nur zum Lesen innerhalb der

Räumlichkeiten aufgestellt. Mit dem Neubau entstand erstmals die Möglichkeit, den frei zugänglichen Bestand zu vervielfachen, 330.000 Bände stehen nun in der sogenannten Freihandaufstellung: in einer sachlichen Ordnung, der Regensburger Verbundklassifikation, eine in Wissenschaftlichen Bibliotheken weit verbreitete Systematik. Nach dem Rückzug ins Bestandsgebäude werden es 650.000 sein.

Die WLB ist eine Wissenschaftliche Bibliothek, d.h. der Literaturversorgungsauftrag zielt in erster Linie auf Studierende, wissenschaftlich tätige und forschende Personen sowie Leserinnen und Leser, die privat forschen oder sich weiterbilden möchten. Darüber hinaus ist sie Pflichtexemplarbibliothek und aufgrund ihrer herausragenden Sammlungen auch Forschungsbibliothek.

Dementsprechend sind für die Freihandaufstellung vorgesehen:

- einschlägige wissenschaftliche Literatur,
- Nachschlagewerke,
- zentrale Primärquellen für die Wissenschaften,
- Fach- und Sachliteratur, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügt,
- belletristische Literatur,
- kritische Ausgaben.

Von wissenschaftlicher Literatur gehen wir aus, wenn die Aussagen durch Fußnoten und Quellenangaben nachvollziehbar sind, wenn im Literaturverzeichnis einschlägige Handbücher oder Monografien auftauchen oder wenn der Autor, die Autorin mit Publikationen in wichtigen wissenschaftlichen Zeitschriften, Reihen oder wissenschaftlichen Verlagen nachweisbar ist.

Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass nichtwissenschaftliche Literatur nur erworben wird, wenn der Fachbibliothekar bzw. die Fachbibliothekarin den Titel dennoch für das Fach wichtig hält, was insbesondere in den Sonder-



Im Freihandbereich bieten wir aktuell 330.000 Bände frei zugänglich an.

sammlungen zum Tragen kommt. Literatur wie z.B. Kinder- und Jugendbücher, Schulbücher, Kochbücher, Reiseführer, Ratgeber, Hobbyliteratur, politische, esoterische und religiöse Publikationen sowie weniger wichtige Belletristik (d.h. keine Rezensionen im anerkannten Feuilleton) gelangt in der Regel im Wege der Pflichtablieferung ins Haus und wird im Magazin aufgestellt. Sie ist infolge dieses Zugangs im Bestand der WLB vorhanden, wurde und wird grundsätzlich nicht gekauft.

Auch kann die Aufbewahrung im Magazin die Produktion ganzer Verlage betreffen, nämlich dann, wenn sie in großem Umfang nichtwissenschaftliche Literatur publizieren. Die Fachbibliothekarin oder der Fachbibliothekar kann anders entscheiden, wenn die wissenschaftliche Relevanz eines Titels für eine Freihandaufstellung spricht. Wissenschaftliche Literatur, die sehr spezielle Themen behandelt, wird ebenfalls im Magazin und nicht in der Freihand angeboten.

Die im Magazin aufgestellte Literatur kann über den Katalog bestellt und in den meisten Fällen nach Hause entliehen werden. Allerdings

werden bestimmte Materialien oder Gattungen aus Gründen der Bestandserhaltung nur zur Nutzung in der Bibliothek bereitgestellt. Man kann sich vorstellen, was beispielsweise mit einem Reiseführer oder einer Anleitung zur Reparatur von Motorrädern geschieht, würden sie entliehen werden können. Teure, rare, alte Bücher, ungewöhnliche Formate usw. sind ebenfalls nur in den Räumen der Bibliothek, teilweise ausschließlich im Sonderlesesaal, zu nutzen.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass Literatur, die aus verbotenen Organisationen stammt, vom Verfassungsschutz als verfassungsfeindlich eingestuft wird oder gerichtlich verboten ist, im Magazin unter einer Sperrsignatur aufbewahrt wird. Sie kann nur dann zur Einsicht in der Bibliothek ausgegeben werden, wenn das wissenschaftliche Interesse schriftlich glaubhaft gemacht wird und keine Persönlichkeitsrechte entgegenstehen.

Martina Lüll